

Die vier Kosmen

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Warum dieses Thema? Das kam so: Einmal im Jahr findet im Siegerland ein "Brüdertreffen" statt. Dieses Treffen dient zum einen dazu, jüngeren Brüdern ein Forum zu bieten, um das Halten von Wortdiensten zu üben und zum anderen, um zu lernen, Brüder mit unterschiedlichen Sichtweisen "stehen zu lassen". Diese Treffen zeichnen sich durch eine wunderbare Harmonie unter den Teilnehmern aus. Mir wurde für das Jahr 2014 das obige Thema zugeteilt. Da ich eine Woche später die Sonntagspredigt in unserer "Hausgemeinde" zu halten hatte, bot sich an, das Thema auch dort zu behandeln.

Es gibt ja unterschiedliche Sichtweisen zwischen verschiedenen Auslegern, ob die "neue Erde" mit dem Millennium kommt oder erst danach. Das ist nicht zu lösen, wenn man von nur einer neuen Erde ausgeht. Es gibt jedoch schriftgemäße Gründe dafür, nach dem dreimaligen Schaffen von Himmel und Erde etwas völlig Neues zu erkennen. Diese Sicht könnte die Vertreter beider Meinungen vereinen, und so den Konflikt lösen.

Ich möchte das Thema in folgende drei Punkte gliedern:

1. Was ist biblisch unter Kosmos zu verstehen?
2. Welche Ordnung der Himmel gibt es?
3. Wie unterscheiden sich die verschiedenen Kosmen?

In diesem Zusammenhang wird auch der heilsgeschichtliche Verlauf, wie er etwa in Röm 11.36 geschildert wird, noch einmal deutlich.

Zu 1. Was ist biblisch unter Kosmos zu verstehen?

Schauen wir zunächst in das AT. Um zu verstehen, was das AT mit Kosmos bezeichnet, müssen wir Leute fragen, die das AT aus dem Hebräischen (resp. Aramäischen) in die griechische Sprache übersetzt haben. Neben einigen Wörterbüchern ist die beste Quelle

dafür die Septuaginta (LXX).¹ Das war übrigens auch die Bibel des Apostels Paulus, aus der er allein im Römerbrief ca. 75 mal zitierte. Zum Teil sind die Zitate abweichend vom hebräischen Text, was aber kein Grund ist, die LXX zu verwerfen. Wenn der Heilige Geist diese Abweichungen sozusagen sanktioniert hat, können wir das nicht einfach ablehnen. Wenn man nun dem Wort "Kosmos" in der LXX nachgeht, stellt sich folgendes Bild dar, was ich an zwei Beispielen zeigen möchte.

1. In 1Mo 2.1 lesen wir: "So wurden Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet" (ELB) Das hebr. Wort für Heer gibt die LXX mit Kosmos wider,² sodass der Satz in ihr wörtlich lautet: "Und vollendet wurden der Himmel und die Erde und all der Kosmos ihrer." Daraus wird ersichtlich, dass mit Kosmos im AT Himmel (*Plural*) und Erde und alles, was in ihnen ist, bezeichnet wird.

2. In Jes 24.21 heißt es: "Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR das Heer der Höhe heimsuchen in der Höhe ..." (ELB) Die Wörter "Heer der Höhe" übersetzt LXX mit "Kosmos des Himmels".³

Wie an diesen und vielen anderen Beispielen zu erkennen ist, bezeichnet das AT mit Kosmos die Himmel (*Plural*), die Erde und alles, was in ihnen ist.

Wie sieht es im NT aus?

Das Wort "Kosmos" hat die Hauptbedeutung von "Ordnung" und als zweites die von "Schmuck". Das ist folgerichtig, denn wenn et-

¹ Die Septuaginta ist die älteste durchgehende Übersetzung der hebräisch-aramäischen Bibel in die damalige altgriechische Alltagssprache, die Koine, durchsetzt mit „Hebraismen“, die Syntax und Wortgebrauch hebräischer Textvorlagen nachahmten. Sie entstand etwa von 250 v. Chr. bis 100 n. Chr. im hellenistischen Judentum, vorwiegend in Alexandria. (*Aus Wikipedia*)

² Heer - צְבָאָה [ZaBhA]; LXX: καὶ συνετελέσθησαν ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ καὶ πᾶς ὁ κόσμος αὐτῶν

³ - LXX übersetzt hebr. צְבָאָה הַמְּרוֹם [ZaBhA HaMaROM] Heer der Höhe grie mit κόσμος τοῦ οὐρανοῦ (*kosmos tou ouranou*).

was in Unordnung ist, dann ist es auch kein Schmuck⁴. Da das Weltall eine faszinierende Ordnung aufweist, ist die Bezeichnung "Kosmos" somit auch folgerichtig.

Im Bibeltext des NT stellt sich das in vier Punkten so dar.

1. Kosmos bezeichnet Himmel und Erde.

In 2Petr 3.5-7 (ich komme später auf diese Stelle ausführlich zurück) spricht Petrus von einem "damaligen Kosmos" und stellt diesen den "jetzigen Himmeln und der jetzigen Erde" gegenüber. Gemäß dieser Rede besteht der Kosmos aus Himmeln (*p*) und der Erde.

Auch der Apostel Paulus verwendet dieses Wort in der gleichen Weise. In seiner Rede auf dem Areopag, die wir in Apg 17 finden, sagt er im Vers 24 Folgendes: "Der Gott, der den Kosmos machte und alle, die in ihm *sind*, dieser, *der* von Anfang *an* Herr *von* Himmel und Erde *ist*, ..." Kosmos ist demnach Himmel und Erde und alle, die darin sind.

2. Kosmos bezeichnet Engel und Menschen.

Einen wichtigen Hinweis finden wir dazu in 1Kor 9.4. Paulus sagt: "Denn ich meine, dass ^d Gott uns, den letzten Aposteln, bescheinigt, wie Todbestimmte *zu sein*, da wir dem Kosmos ein Schauspiel wurden, sowohl Engeln als Menschen." Wie schon im ersten Punkt zu sehen war, darf man "Kosmos" nicht auf die Bedeutung von "Schmuck" reduzieren und nur die "geschmückte" Erdoberfläche darunter verstehen. Der Apostel Paulus macht doch hier deutlich, dass auch die Engel dazu gehören.

Das wird weiterhin noch durch den Umfang des Erlösungswerkes Jesu deutlich. In 1Joh 2.2 heißt es doch: "Und er ist die Sühnung betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des ganzen Kosmos." Hat Christus nicht auch für die Engelwelt bezahlt? Sind die etwa ausgenommen? Nein! Jesus gab Sein Leben für den ganzen Kosmos.

⁴ Im AT gibt es für Schmuck ein extra Wort: 2Mo 33.5 - "... lege deinen Schmuck von dir ab ..." Hebr. עֲדִי [A°DiJ]; LXX *kosmos*.

Das umfasst die Erde und die aufhimmlischen Bereiche.

In Joh 6.51 wird das noch bestärkt, wenn Jesus sagt: "Ich, ich bin das lebende ^d Brot, das aus dem Himmel herabstieg; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er hinein in den Äon leben. Das Brot aber, welches ich für das Leben des Kosmos geben werde, ist mein ^d Fleisch." Das Opfer Jesu gilt dem ganzen Kosmos, sowohl Engeln als auch Menschen.⁵

Als dritten Zeugen möchte ich auf den Evangelisationstext hinweisen, der der Ekklesia gegeben wurde. Er bestätigt die Veränderung des ganzen Kosmos, wenn Paulus in 2Kor 5.19,20 sagt: "... weil Gott in Christus war, *den Kosmos für sich selber in jeder Beziehung* verändernd. Daher sind wir für Christus gesandt, indem Gott gleichsam durch uns zuspricht; wir erleben für Christus: Ihr seid verändert dem Gott! ..." Gott hat doch unmissverständlich mittels des Opfers Jesu die Rechtsgrundlage zur Veränderung des ganzen Kosmos gelegt; davon profitieren auch die Engel.⁶

3. Kosmos bezeichnet nur Menschen.

Gelegentlich wird der Begriff "Kosmos" auch nur für die Menschen gebraucht. Ein Beispiel ist Joh 12.19, wo sich die Pharisäer beklagen, weil die Volksmenge Jesus folgt, und sie sagen: "Nimm wahr, der Kosmos geht hinter ihm her."

Diese eine Stelle darf aber nun nicht dazu verwendet werden, die anderen Zeugnisse weg zu erklären. Das ist übrigens ein Grundsatz für die gesamte Auslegung der Schrift. Nur weil auch die Menschen als Kosmos bezeichnet werden, sind die anderen Aussagen doch nicht falsch. Es trifft beides zu. Auch im nächsten Punkt wird das deutlich.

⁵ Gemäß Röm 8.21 gehört sogar die ganze Schöpfung dazu: "... weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird, weg von der Sklaverei der Verderblichkeit ⁿzu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder ^dGottes."

⁶ 1Kor 6:3: "Nehmt ihr nicht wahr, dass wir Engel richten werden, geschweige denn Alltägliches?"

4. Kosmos bezeichnet nur Engel.

in Joh 16.11 bezeichnet Jesus den Diabolos wörtl. als "Anfänglichen dieses Kosmos". Der Satan als Engelfürst war der Oberste seiner Art in diesem Kosmos. Daran erkennen wir, dass der Begriff Kosmos auch gelegentlich nur für Engel gebraucht wird.

Zusammenfassend zu diesem ersten Hauptpunkt "Was ist biblisch unter Kosmos zu verstehen?" kann man somit sagen, Kosmos umfasst verschiedene Himmel (weil Plural) und die Erde mitsamt ihren Bewohnern. In einem zweiten Schritt ist es nun nötig, einmal zu analysieren, welche Himmel es denn gibt.

Zu 2. Welche Ordnung der Himmel gibt es?⁷

1. Der Luft-Himmel

Nach einer längeren Belehrung Seiner Lernenden sagte Jesus zu der Volksmenge einmal Folgendes: "Wenn ihr *eine* Wolke im Westen aufsteigend wahrnehmt, sagt ihr sofort: *Ein* Regenguss kommt. Und es wird so. Und wenn *der* Südwind weht, sagt ihr: Es wird *Gluthitze* sein. Und es wird so. Heuchler! Das Angesicht der Erde und des Himmels nehmt ihr wahr, *es zu* prüfen. Diese ^d Frist aber, *wieso* nehmt ihr nicht wahr, *sie zu* prüfen?" (Lk 12.54-56)

Mit anderen Worten ausgedrückt, hat Jesus zu ihnen gesagt, dass sie wohl das Wetter am Himmel ablesen könnten, jedoch von Heilsgeschichte keine Ahnung hätten. Die Frist des Erscheinens des Messias hatten sie nicht erkannt. Von welchem Himmel spricht Jesus hier? Natürlich vom Luft-Himmel, dem Himmel, an dem man das Wetter erkennt.

Wenn wir uns also von unten nach oben verschiedene Himmel vorstellen, dann wäre der Luft-Himmel der erste in der Reihenfolge. Welcher Himmel käme denn danach?

⁷ Siehe auch die tabellarische Aufstellung im Anhang!

2. Der Firmament-Himmel⁸

Im ersten Buch Mose kann man Folgendes lesen:

"Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung, von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so. Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag. ... Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und zur *Bestimmung von Zeiten* und Tagen und Jahren." (1Mo 1.7,8,14 ELB)

Das Wort, welches hier mit "Wölbung" wiedergegeben wird, nennen andere Übersetzungen "Ausdehnung" oder "Firmament". Gott nannte das Firmament also "Himmel". Dieser Himmel beinhaltet gemäß dieser Aussage auch die Sterne (Lichter). Im Hebräischen bezeichnet dieses Wort⁸ das gehämmerte Blech, mit dem z.B. der Altar überzogen war.

An dieser Stelle scheint es mir notwendig, noch ein weiteres Abbild der Himmel mit in Betracht zu ziehen, nämlich die Stiftshütte. Bei ihr finden wir alle Himmel symbolisch dargestellt. Der unter Ziff. 1 genannte Luft-Himmel entspräche dann dem Vorhof. Der Firmament-Himmel würde dann durch die vier Teppichschichten dargestellt, die das Heilige und das Heilige der Heiligen (Allerheiligste) bedecken.

Das wichtigste heilgeschichtliche "Zeichen", das Gott uns am Firmament-Himmel vor Augen gestellt hat, ist die "Sonnenfrau" und der "Männliche".⁹ Die vier Teppichschichten könnten deshalb den Opferdienst und das Erlösungswerk Jesu darstellen. In 2Mo 26 Verse 1, 7 u. 14 werden sie genannt. Die Reihenfolge geht von innen nach außen: "Die Wohnung aber sollst du aus zehn Zeltdecken machen. Aus gezwirntem Byssus, violetterem und rotem Purpur und

⁸ **Firmament** – hebr. רָקִיעַ [RaQiJ°A] 17x – hier alle Vorkommen zur eigenen Beurteilung, worum es sich dabei handelt: 1Mo 1:6, 7, 8, 14, 15, 17, 20; Ps 19:2; 150:1; Hes 1:22, 23, 25, 26; 10.1; Dan 12.3.

⁹ Siehe dazu die Darstellung in "Wortdienste" Nr. 053 auf Seite 27!

Karmesinstoff sollst du sie machen, mit Cherubim als Kunststickerarbeit. ...Und du sollst Zeltdecken aus Ziegenhaar machen als Zelt Dach über der Wohnung; elf solcher Zeltdecken sollst du machen. ... Und fertige für das Zelt eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen an und oben darüber eine Decke von Dachsfellen!" (ELO)

Von außen nach innen betrachtet, kommt also zuerst die Teppichschicht aus Dachsfellen¹⁰. Sie ist fast schwarz und unansehnlich. Der Firmament-Himmel stellt damit die Erniedrigung des Herrn dar, der Seine Göttlichkeit verließ und Mensch wurde.

Darunter als zweite Teppichschicht befanden sich Widerfelle, die rot gefärbt waren. Dabei denkt man sofort an die Priesterweihe, bei der Widder geopfert wurden. Der wirkliche Hohepriester, Christus, gab Sein eigenes Blut zur Veränderung des Kosmos.

Die nächste Teppichschicht bestand aus Ziegenhaar. Das Bemerkenswerte dabei ist, dass diese Schicht die einzige war, die etwa eine Elle unter den anderen herauschaute und somit zu sehen war. Eine treffliche Darstellung des Sühnewerkes Jesu, das eigentlich die ganze Welt erkennen könnte.

Bleibt noch die innerste Schicht, die aus feinem Leinen bestand und die nur die Priester sehen konnten. In ihr waren auch Cherube eingewebt. Ihr Weiß und die Farben Blau, Purpur und Scharlach sind eine Darstellung der Reinheit, Heiligkeit, Göttlichkeit, Königswürde und der Leiden Jesu.

Der Firmament-Himmel ist in der Tat eine vortreffliche Darstellung heilsgeschichtlicher Zeichen.

Nach dem Luft-Himmel und dem Firmament-Himmel käme nun ein weiterer Himmel, der durch das vordere Zelt, das Heilige, dargestellt wird.

3. Der erste Himmel

¹⁰ Manche sprechen von Seekuh oder Delphin.

Nach dem Lufthimmel (*Vorhof*) und dem Firmament (*Teppichschichten*) kommt ein erster Himmel von einer dualen Anordnung (*das Heilige*). Diese duale Anordnung finden wir auch in 2Kor 5.1,2 wieder, wo Paulus zunächst von den Himmeln (*pl*) spricht (Heiliges und Allerheiligstes) und danach von dem Himmel (= dritter Himmel, *sing*).¹¹

Eine Beschreibung dieses vorderen Zeltes (*das Heilige*) finden wir in Hebr 9.2,6: "Denn es wurde ein Zelt hergerichtet, das vordere – in dem sowohl der Leuchter als auch der Tisch und die Schaubrote waren – welches Heiliges genannt wird, ... Da aber dies so eingerichtet ist, gehen zwar in das vorherige Zelt die Priester fortwährend hinein und verrichten die Gottesdienste, ..."

4. Der zweite Himmel

Der zweite Himmel dieser dualen Anordnung wird durch das "Heilige der Heiligen" (Allerheiligstes) dargestellt. Dies wird in Hebr 9.3,4,7 wie folgt beschrieben: "... nach dem zweiten Vorhang aber *ein* Zelt, das „Heiliges der Heiligen“ genannt wird, das ein goldenes Räucherbehältnis und die allseitig mit Gold überdeckte Lade des Bundes hatte, in welcher der goldene Krug, der das Manna enthielt, und der Stab Aarons, der gesprosst hatte, und die Tafeln des Bundes waren; ... in das zweite aber *ging einmal* im Jahr allein der Hohepriester, nicht ohne Blut, das er darbringt für sich selbst und für die ungekannten Verfehlnisse des Volkes."

5. Der dritte Himmel

Ein dritter Himmel erschließt sich in der Beschreibung der Lade des Bundes. In ihr war das Manna und der gesprossene Stab Aarons, eine Darstellung des äonischen (verborgenen) Lebens, welches

¹¹ "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn ^d unser irdisches Haus der Zeltung aufgelöst wird^p, wir *einen* Wohnbau aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln (*pl*). Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer^d Wohnstätte, der aus dem Himmel (*sing*), überkleidet zu werden, ..."

Christus selber ist,¹² gemäß der Beschreibung in Hebr 9.11¹³ als Teil des "vollendungsgemäßerem" Zelttes, "*das nicht von dieser Schöpfung ist*".

Innerhalb dieser drei Himmel findet auch das in Hebr 12.22-24 Beschriebene statt: "... sondern ihr seid herzugekommen *zum* Berg Zion und *zur* Stadt des lebenden Gottes, *dem* aufhimmlischen Jerusalem, und *zu* zehntausend *der* Engel, *einer* All-Zusammenkunft, und *zu der* Herausgerufenen *der* Erstgeborenen, *der* Aufgeschriebenen in *den* Himmeln, und *zu* Gott, *dem* Richter aller, und *zu den* gerechtfertigtwordenen Geistern *der* Vollendungsgemäßen, und *zu dem* Mittler *des* jungen Bundes, Jesus, und *zum* Blut *der* Besprengung, *das* besser spricht als *das* Abels."

Interessant ist nun, dass der Apostel Paulus, der ja "bis an den dritten Himmel"¹⁴ gekommen war, noch von einem Bereich darüber hinaus spricht.

6. Über allen Himmeln

In Eph 4.10 lesen wir von Christus: "Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."

Da alle Himmel Teil einer Schöpfung sind, Gott aber "Seine Existenz" außerhalb von Raum und Zeit hat, wird deutlich, dass es noch Bereiche "über allen Himmeln" gibt. Wie die genau aussehen, wird nicht näher beschrieben. Um aber bei dem Abbild der Stiftshütte zu bleiben, könnte ich mir vorstellen, dass dieser Bereich durch die Herrlichkeitswolke¹⁵ symbolisiert wird.

¹² 1Joh 5:20 - "Wir nehmen aber wahr, dass der Sohn ^d Gottes eintraf und uns *eine* Denkart gegeben hat, auf dass wir den Wahrhaftigen *erkennen*; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem ^d Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."

¹³ "... Christus aber ist herbeigekommen als Hoherpriester der gekommenen Guten und durch das größere und vollendungsgemäßere Zelt – das nicht handgemachte, dies, *das* nicht von dieser Schöpfung ist – ..."

¹⁴ 2Kor 12.2

¹⁵ 3Mo 16.2

Zusammenfassend zum zweiten Punkt des Themas ist somit festzustellen, dass es verschiedene Himmel gibt und dass dies auch bei der Unterscheidung der Veränderung der verschiedenen Kosmen, wie im Folgenden dargestellt, eine Rolle spielt.

Zu 3. Wie unterscheiden sich die verschiedenen Kosmen?

1. Kosmos:¹⁶

Der erste Kosmos bestand aus Himmel und Erde "aus Altem", die in einem Wassergericht "herabgeflutet" wurden. Petrus beschreibt dies in 2Petr 3.5,6 wie folgt: "Denn denen, die dies *glauben* wollen, ist verborgen, dass aus Altem her Himmel waren und *eine* Erde, die aus Wasser und durch Wasser zusammenbestanden *infolge* des Wortes ^d Gottes, durch welche der damalige Kosmos, *als im Wasser Herabgeflutetwordener*, umkam."

Diese Erde "aus Altem" wurde gemäß 1Mo 1.2 zum Chaos (Hebr. תְּהוֹ וַבְּהוּ [ToHU WaBhoHU]¹⁷). Da Himmel und Erde "durch Wasser zusammenbestanden", war beides davon betroffen, wenn auch hier in 1Mo 1.2 nur die Erde genannt wird.

Gelegentlich hört man den Einwand, dass Petrus hier von der Flut der Tage Noahs spricht. Petrus tut das nicht hier in Kapitel 3, sondern er spricht davon in Kapitel 2.5. Bei der Flut der Tage Noahs wurde nur die Erdoberfläche geschädigt, nicht aber der Himmel.

Auch Jesus datiert den Herabwurf des Kosmos viel früher. Wir lesen in Lk 11.50,51: "...auf dass das Blut aller ^d Propheten, das von Herabwurf *des* Kosmos an vergossen worden ist, von diesem ^d Geschlecht gefordert werde, vom Blut Abels bis *zum* Blut Zacharias, der zwischen dem Altar und dem Haus umkam. Ja, sage ich

¹⁶ Siehe auch die grafische Darstellung der vier Kosmen im Anhang!

¹⁷ 1Mo 1.2 - "Und das Erdland wurde Chaos und Durchstörung, ..." (DÜ). Gemäß Jes 45.18 hat Gott die Erde nicht als Chaos erschaffen, desh. "wurde" sie es und "war" es nicht.

euch, es wird von diesem ^d Geschlecht gefordert werden." Abel lebte ca. 1.500 Jahre vor der Sintflut. Das Wassergericht, von dem Petrus in Kapitel 3 redet, kann somit niemals die Sintflut gewesen sein, weil Jesus selber den Herabwurf des ersten Kosmos zeitlich lange vorher datiert.

2. Kosmos:¹⁶

Der zweite Kosmos besteht aus den jetzigen Himmeln und der jetzigen Erde, die im Feuergericht danebenkommen werden. Petrus schreibt dazu in 2Petr 3.7,10 Folgendes: "Die jetzigen Himmel aber und die *jetzige* Erde sind *infolge* desselben ^d Wortes *dem* Feuer aufgespeichert worden, gehütet hinein in *den* Tag des Gerichts und des Verderbens der *Gott-Unehrenden* Menschen. ... Der Tag des Herrn aber wird eintreffen wie *ein* Dieb; an welchem *die* Himmel *mit* Getöse danebenkommen werden, *die* Elemente aber *in* Gluthitze weggelöst werden – auch *die* Erde und die Werke, *die* auf ihr gefunden werden."

Der Zeitpunkt dieses Feuergerichtes ist am Ende dieses Äons. Ein Vergleich mit der Erde des Millenniums macht das deutlich. Die jetzige Erde ist in ihrer Beschaffenheit für das Millennium nicht geeignet. Das wird besonders am vierten Tempel deutlich. Dieser Tempel wird im Buche Hesekiel ab Kapitel 42 beschrieben.

Wenn wir die Maße des heutigen Tempelberges in Jerusalem betrachten, ist der viel zu klein, um den Tempel des Millenniums aufzunehmen. Die gesamte Tempelanlage von Heute ist ein schiefes Rechteck von etwa 250 x 430 m. Das sind rund 100.000 m². Allein der Tempel des Millenniums ohne die Anlage darum herum ist über 20 mal größer und braucht eine Fläche von 2.220.000 m².¹⁸ Die gesamte Tempelanlage jedoch hat eine Seitenlänge von 11,2 km.¹⁹ Weiterhin kann man auch davon ausgehen, dass die Erde nur aus *e i n e m* Erdteil bestehen wird, so wie es Jesaja (Kap. 2) und Micha (Kap. 4) beschreiben und wie vor Peleg auch die jetzige

¹⁸ Hes 42.16ff

¹⁹ Hes 45.1ff

Erde aussah.²⁰ Dort im Millennium wird der Berg Zion der höchste aller Berge sein.

3. Kosmos:¹⁶

Der dritte Kosmos sind die neuen Himmel und Erde, die vor dem weißen Thron entfliehen werden.

Petrus fährt in seinem Bericht fort und sagt in 2Petr 3.13: "Wir erwarten aber gemäß seinen Verheißungen (*nach dem Feuergericht*) neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt."

Auf dieser 3. Erde gibt es **noch** einen Tempel²¹, es gibt **noch** das Meer! Es wird auch **noch** gestorben, und es gibt **noch** Fluch (Jes 65.17,20)²²! Es sind deshalb die Himmel und die Erde des Millenniums, die vor dem weißen Thron entfliehen werden, da all dies im vierten Kosmos nicht mehr vorhanden ist.

Das Ende des 3. Kosmos wird in der Enthüllung beschrieben. In EH 20.11,13 lesen wir: "Und ich nahm einen großen weißen Thron wahr und den, der auf ihm sitzt. Von dessen Angesicht weg flohen die Erde und der Himmel, und kein Aufenthaltsort wurde in ihnen²³ gefunden. ... Und das Meer gibt die Gestorbenen, die in ihm sind, und der Tod und der Hades geben die Gestorbenen, die in ihnen

²⁰ 1M 10:25 - "Und ^zdem Ê'BhäR wurden^o zwei Söhne geboren: *der* Name des einen *war* Pä'LäG, denn in seinen Tagen wurde das Erdland abgeteilt; und *der* Name seines Bruders *war* JoQTha'N." (DÜ)

²¹ Hes 40-43

²² Jes 65.17,20 - "Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde." (ELB)

"Nicht wird dort noch *ein* Kindchen, *das nur* tagealt, oder *ein* Alter, welcher nicht erfüllt seine Tage, denn der Jüngling, *als* Sohn von hundert Jahren stirbt er, und der Verfehlende, *als* Sohn von hundert Jahren wird er verflucht." (DÜ)

²³ *in* ihnen - αὐτοῖς (*autois*) steht hier Dativ neutr. pl. und ist damit lokal zu fassen. Sie wurden entleert.

Die Übersetzung mit "für sie" wäre Akkusativ und lautet im Grie. neutr. pl. αὐτά [*auta*] und mask. pl. αὐτούς [*autous*]).

sind, und sie werden gerichtet, ein jeder gemäß seinen Werken."

In EH 21.1,4 heißt es weiter, dass die "vorherige" Erde (auf der noch gestorben wurde [Jes 65.20]²²) nach dem Millennium "weg kam": "Und ich nahm einen neuen Himmel und eine neue Erde wahr, denn der vorherige Himmel und die vorherige Erde kamen weg, und das Meer ist nicht mehr. ... Und er wird jede Träne aus ihren Augen auswischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Pein wird mehr sein, da die vorherigen Himmel und Erde wegkamen."

Nach dem "Entfliehen" von Himmel und Erde des 3. Kosmos gibt es etwas völlig Neues (s.u.). "Und der, der auf dem Thron sitzt, sagte: Nimm wahr, ich mache alles *völlig* neu²⁴!" (EH 21.5)

4.Kosmos:¹⁶

Nach der 3. Schöpfung gibt es einen völlig neuen Himmel und eine völlig neue Erde, auf welche das neue Jerusalem kommen wird. Man beachte die Unterschiede zum Millennium!

Im vierten Kosmos gibt es **kein Meer mehr!** "Und ich nahm *ei-nen* neuen Himmel und *eine* neue Erde wahr, denn der vorherige Himmel und die vorherige Erde kamen weg, und das Meer ist nicht mehr." (EH 21.1)

Im vierten Kosmos gibt es **keinen Tempel mehr.** "Und ich nahm keinen Tempel in ihr wahr, denn der Herr, ^d Gott, der Allhaltende, ist ihr Tempel, und das Lämmlein." (EH 21.22)

Die "vorherige" **Erde** des 3. Kosmos (auf der noch gestorben wurde [JJ65.20²²]) "**kam weg**". Auf dieser 4. neuen Erde gibt es den "**Tod nicht mehr**". (EH 21.4)

Im vierten Kosmos gibt es **keinen "Verbannungsfluch" mehr.** "Und jedweder Verbannungsfluch wird nicht mehr sein; und *der* Thron ^d Gottes und des Lämmleins wird in ihr sein;" (EH 22.3)

²⁴ Grie *καλνός* (*kainos*) = völlig neu, hier als Plural!

Im vierten Kosmos ist **alles völlig** neu!²⁴ (EH 21.5) Gott selbst wird dort sein. "Nimm wahr, das Zelt²⁵ d Gottes mit den Menschen, und er wird mit ihnen zelten, und sie werden seine Völker sein, und d Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott." (EH 21.3)

Schluss:

Zusammenfassend kann man folgendes feststellen:

Jeder Kosmos hat sein eigenes Ende. Die ersten drei in einem Gericht.

- | | |
|------------|---|
| Der erste | - hatte ein Wassergericht. |
| Der zweite | - wird ein Feuergericht haben. |
| Der dritte | - wird vor dem großen weißen Thron entfliehen. |
| Der vierte | - endet nicht in einem Gericht, sondern in der Herrlichkeit Gottes. |

Siehe dazu auch die grafische Darstellung der vier Kosmen im Anhang!

"Der, *der diesem Raum zu geben vermag, gebe Raum.*"
(Mt 19.12)

²⁵ Apg 15.16 – Zelt [σκηνή] (*skänä*) ist auch die Bezeichnung für Regierungsautorität.

Hes 37.27 – Das erinnert an die Beschreibung Hesekiels: "Und meine Wohnung wird über ihnen, und ich werde ihnen zum ÄLoHIM, und sie, sie werden mir zum Volk." (DÜ)

EH 21.2; 22.3 – Die Regierungsautorität stellt sich hier als "heilige Stadt, das neue Jerusalem", dar, in welcher der Thron Gottes und des Lämmleins sein wird.

Anhang

Die Ordnung der Himmel:

(In Pfeilrichtung von unten nach oben zu betrachten)

Über allen Himmeln	– Eph 4.10	"Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."
Dritter Himmel	– Hebr 9.11	Das vollendungsgemäÙere Zelt. Thronhimmel. (Endet im Neuen Jerusalem)
Zweiter Himmel	– Hebr 9.3,4,7	Das zweite Zelt. Heiliges der Heiligen.
Erster Himmel	– Hebr 9.2,6	Das vordere Zelt. Das Heilige.
²⁶ Firmament-Himmel	– 1Mo 1.8,14 – 2Mo 26.1,7,14	Sitz der Lichte; vier Teppichschichten.
Luft-Himmel	– Lk 12.54-56	Der Himmel, an dem man das Wetter erkennt.

²⁶ **Firmament** – hebr. רָקִיעַ [RaQiJ°A] 17x – hier alle Vorkommen zur eigenen Beurteilung, worum es sich dabei handelt: 1Mo 1:6, 7, 8, 14, 15, 17, 20; Ps 19:2; 150:1; Hes 1:22, 23, 25, 26; 10.1; Dan 12.3.

Die vier Kosmen



